

Krems, am 02.02.2024

## Startschuss für zwei bedeutende Verkehrsprojekte

Geh- und Radweg entlang der Eisenbahnbrücke und Übergang zum Treppelweg in Stein beschlossen

**Krems – In seiner ersten Sitzung im neuen Jahr hat der Gemeinderat der Stadt Krems zwei weitreichende Grundsatzbeschlüsse für Fußgänger und Radfahrer gefasst. Zum einen macht sich der Gemeinderat für die Errichtung eines Geh- und Radwegs entlang der Eisenbahnbrücke über die Donau stark. Zum anderen ist im Stadtteil Stein ein neuer Übergang geplant, durch den Fußgänger:innen und Radfahrer:innen vom Rathausplatz über die B3 zum Treppelweg gelangen können.**

### **Geh- und Radweg entlang der Eisenbahnbrücke**

Einstimmig hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Geh- und Radwegs entlang der Eisenbahnbrücke über die Donau getroffen. Bereits im Sommer hat die Stadt Krems Gespräche mit den Nachbargemeinden Furth und Mautern gestartet, um dieses Projekt gemeinsam voranzubringen. Anlass dafür war unter anderem eine mögliche Förderung durch den Bund, bei dem der Förderantrag bis Ende Februar 2024 gestellt werden muss. Gespräche mit den ÖBB ergaben, dass der Geh- und Radweg im Zuge geplanter Bauarbeiten an der Brücke im Zeitraum 2026/2027 realisiert werden könnte. Da die beteiligten Gemeinden, dass Projekt nicht alleine stemmen können, ist die Unterstützung des Landes Niederösterreich erforderlich. Der Gemeinderat ersucht daher den zuständigen Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer, das Projekt zu unterstützen und die vorgesehenen Budgetmittel des Landes für den Ausbau des Radwegenetzes freizugeben.

### **Öffnung des Hochwasserschutzes auf Höhe Rathausplatz**

Mit Stimmenmehrheit beschloss der Gemeinderat die Öffnung des Hochwasserschutzes im Stadtteil Stein. Auf Höhe des Rathausplatzes soll ein Durchgang geschaffen werden, damit Fußgänger:innen und Radfahrer:innen leichter zum Treppelweg gelangen können. Bei einer Bürgerbefragung im Spätsommer 2023 hatte sich eine Mehrheit der Befragten für diese Variante ausgesprochen, um Stein näher an die Donau zu bringen. Im Zuge der geplanten Erhöhung des Hochwasserschutzes im Zeitraum 2024 bis 2026 soll im Bereich des Rathausplatzes ein niveaugleicher Übergang über die B3 zum Treppelweg geschaffen werden.

### **Krems will Klima- und Energiemodellregion bleiben**

Die Stadt Krems will auch in Zukunft Klima- und Energiemodellregion bleiben. Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Einreichung zur vierten Weiterführungsphase beim Klima- und Energiefonds sowie die Ko-Finanzierung für weitere drei Jahre. Im Weiterführungsantrag sind insgesamt zehn, zum Teil verpflichtende Arbeitspakete zu Umwelt-, Klima- und Energiethemen vorgesehen, darunter unter anderem energieeffiziente kommunale Gebäude, die Energieautarkie der Stadt bis 2030, umweltfreundliche Mobilität sowie E-Infrastruktur und E-Mobilität. Für die dreijährige Laufzeit sind vom Klimafonds Fördermittel in Höhe von maximal 234.600 Euro vorgesehen, für die Stadt Krems entstehen voraussichtlich Kosten in der Höhe von 69.000 Euro.

*Foto: © Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei*

Rückfragen: Mag. Claudia Brandt Tel. 02732/801-227

Magistrat der Stadt Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales

Obere Landstraße 4, 3500 Krems